

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Band:** 60 (1951)  
**Heft:** 42

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

*Inhalts:* Die einseitige Nonpareillezeile oder deren Raum 60 Rp., Reklamen Fr. 2.— pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. *Abonnement:* Schweiz: jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 9.—, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 2.—, Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 20.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. *Redaktion und Expedition:* Bâle, Gartenstrasse 112. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 5 86 90.— Druck von Emil Birkhäuser & Cie. A.G., Basel, Elisabethenstrasse 15.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

*Announces:* La ligne de 6 points ou son espace 60 centimes, réclames 2 francs par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées. *Abonnement:* Suisse: douze mois 12 francs, six mois 9 francs, trois mois 5 francs, un mois 2 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 20 francs, six mois 11 fr. 50, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. *Redaction et administration:* Bâle, Gartenstrasse 112. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 5 86 90.— Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15.

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Nr. 42 Basel, 18. Oktober 1951

Erscheint jeden Donnerstag

60. Jahrgang 60<sup>e</sup> année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 18 octobre 1951 No 42

## Nationalratswahlen und Hotellerie

Es ist ein grosser Anachronismus, dass die Hotellerie als Basisindustrie des Fremdenverkehrs in den eidgenössischen Räten keine Wortführer hat, die mit Kompetenz und Überzeugung für die Wahrung der weit über den eigenen Berufsstand hinausreichenden Interessen einzustehen in der Lage und dazu bereit sind. Wir haben darüber in der letzten Nummer der Hotel-Revue das grundsätzlich Wichtige bereits gesagt und wollen hier, bevor wir unseren Lesern die Kandidaten der Hotellerie vorstellen, einiges in Erinnerung rufen, das die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs unterstreicht und damit auch aufzeigt, dass die Existenzsorgen der Hotellerie begründeten Anlass zu einigem Nachdenken bieten.

Beziffern sich die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr im Durchschnitt der Nachkriegsjahre auf jährlich über 600 Millionen Franken, so bedeutet das, dass der Fremdenverkehr als exportorientierter Wirtschaftszweig unmittelbar nach der Uhrenindustrie der bedeutendste Devisenbringer ist. Aus dem Binnen- und Ausländerverkehr ergibt sich ein touristisches Umsatzvolumen von schätzungsweise mehr als 1,2 Milliarden Franken, ein Geldstrom, der sich in mannigfaltigster Weise in die verschiedenen Kanäle der Volkswirtschaft ergiesst, Handel, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, Transportanstalten befruchtend und für die eidgenössischen Regiebetriebe (PTT) und den Fiskus grosse Beträge abwerfend. Die Erhaltung einer gesunden und lebensfähigen Hotellerie liegt somit im Interesse der Gesamtwirtschaft und des ganzen Landes.

Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Hotellerie, deren Existenz und qualitativ hochstehende Leistungen die unerlässliche Voraussetzung für diesen Kreislauf bilden, aus dem fremdenverkehrswirtschaftlichen Umsatzvolumen nur einen minimalen Nutzen zu ziehen vermag, ja, dass der Fortbestand der Hotellerie in wesentlichen Teilen gefährdet ist. Das gilt besonders für die Saison- und Berghotellerie, die weitgehend auf Gegenden konzentriert ist, die — sei es aus verkehrsgeographischen, klimatischen und anderen Gründen — als Industriestandorte praktisch ausser Betracht fallen. Berglandwirtschaft und Hotellerie sind deshalb für diese Gebiete (Graubünden, Zentralschweiz, Berner Oberland, Walliser Seitentäler einschliesslich das Goms, die Waadtländer Alpen, Tessin) die wichtigsten, ja zum Teil ausschliesslichen Erwerbsgrundlagen der dortigen Bevölkerung. Untersuchungen wissenschaftlicher Natur über die wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für wichtige Kurortgemeinden haben ergeben, dass dieser tatsächlich das eigentliche Lebenselement bildet, indem das geschäftliche Leben ganz vom Rhythmus des Fremdenverkehrs, dem auch der Verbrauch landwirtschaftlicher Produkte gehorcht, beherrscht ist. Angesichts dieser unlöslichen Schicksalsgemeinschaft wäre ein Verfall der touristischen Schlüsselindustrie gleichbedeutend mit einer Schmälerung der Existenzbasis unserer Bergbevölkerung, mit der Verminderung ihrer Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, was zu einer sozial höchst bedenklichen Entvölkerung der Alpentäler führen und das ganze Wirtschaftsleben vieler Kurortgebiete, ja der spezifischen Fremdenverkehrskantone erschüttern müsste.

Die schicksalsmässige Verbundenheit aller vom Fremdenverkehr lebenden und von den durch den Fremdenverkehr geschaffenen Lebensmöglichkeiten indirekt profitierenden Bevölkerungskreise, sollte in den touristischen Regionen zur Erkenntnis führen, dass politische Gegensätze nicht so stark betont werden dürfen, dass darob die gemeinsamen Interessen leiden. Diese Erkenntnis sollte gerade bei den kommenden Nationalratswahlen sich dergestalt auswirken, dass alle — Bergbauern, Handel- und Gewerbetreibende, Hoteliers und Hotelangestellte, die Angestellten der Verkehrsbetriebe usw. — den Blick auf Ganze richten und solchen Männern ihre Stimme geben, die für die Förderung des Fremdenverkehrs und der Hotellerie unentwegt einzustehen bereit sind. Solange in der Volkskammer keine Persönlichkeiten sitzen, die im Bewusstsein einer hohen Aufgabe mit Mut und Überzeugungskraft sich für eine Besserung des Loses der grossen touristischen Regionen einsetzen, wird das Parlament kaum das nötige Verständnis für die Bedürfnisse der vom Fremdenverkehr lebenden Bevölkerungskreise aufbringen und daher bei gesetzgeberischen Massnahmen von grosser wirtschaftlicher Tragweite auch nicht die erforderlichen Sicherungen vorkehren, damit die nachteiligen Auswirkungen dieser Massnahmen auf die Fremdenverkehrswirtschaft neutralisiert werden. Wie bisher wird sich denn das Wort bewahrheiten: «Les absents ont toujours tort.»

Die Hotellerie ist in der Lage, aus ihren eigenen Reihen einige Kandidaten für die Nationalratswahlen vorzustellen, die des

Vertrauens aller jener Wähler in den betreffenden Wahlkreisen würdig sind und deren staatsbürgerliche Qualitäten über jeden Zweifel erhaben sind. Wenn wir auch bedauern, dass aus so wichtigen touristischen Regionen wie Graubünden und Tessin kein aktiver Hotelier oder repräsentativer Vertreter der Hotellerie kandidiert, so gereicht es uns doch zur Genugtuung, dass sich in andern Landesteilen prominente Persönlichkeiten verschiedener Parteien zur Verfügung stellten. Ganz besonders freut es uns, dass sich unter diesen drei Männern befinden, die sich um unsere Verbandsorganisation in hervorragendem Masse verdient gemacht haben, aber auch Verständnis für die grossen nationalen und internationalen Probleme haben. Es sind dies die Herren Dr. Franz Seiler, Zentralpräsident des Schweizer Hoteliervereins, Grossrat F. Tissot, Leysin, Vizepräsident des SHV, und Grossrat E. Scherz, Gstaad, der während sechs Jahren dem Zentralvorstand des SHV angehörte. Vergessen wir auch den einzigen bisherigen Vertreter der Hotellerie im eidg. Parlament nicht, Herrn F. Cottier, Genf, Conseiller administratif de la Ville de Genève.

### Eine Ständeratskandidatur

Sieben erfahren wir bei Redaktionschluss, dass aus dem Gebiete der Zentralschweiz unser Mitglied Herr Regierungsrat Josef Indergand, Hotelier in Amsteg und im Maderanertal, anstelle des zum Bundesrichter gewählten Dr. Gustav Muheim als neuer Vertreter des Standes Uri portiert wird. Da vermutlich keine Gegenkandidatur aufgestellt wird, dürfte die Wahl von Herrn Indergand, der zu den markantesten Gestalten des politischen Lebens des Urnerlandes zählt, als Ständerat gesichert sein.

## Les candidats de l'hôtellerie au Conseil national

Nous avons déjà relevé l'importance que les prochaines élections au Conseil national auront pour le pays en général ainsi que pour le tourisme et l'hôtellerie en particulier. En effet, les noms qui sortiraient des urnes le 27 et 28 octobre ne serviraient pas seulement à marquer l'orientation politique de notre patrie, mais auront une influence prépondérante sur notre économie et par conséquent sur chaque branche en particulier. Les grands groupements économiques bénéficient d'une équitable représentation sous la coupole fédérale et l'hôtellerie est une des rares industries qui n'ait pas le nombre de parlementaires auquel son rôle économique devrait lui donner droit. Comme nous l'avons dit, la faute en est un peu au désintéressement que les spécialistes de l'hôtellerie ont manifesté autrefois pour la chose publique et à la neutralité politique qui était de règle dans nos milieux.

On ne répétera jamais assez que les circonstances exigent de plus en plus que les hôteliers eux-mêmes et ceux qui sont particulièrement au courant de leur situation, de leurs besoins, de leurs aspirations et de leurs devoirs se décident à affronter le suffrage populaire, afin qu'ils soient nombreux à Berne à pouvoir soutenir nos légitimes revendications et à défendre nos intérêts, sans toutefois jamais perdre de vue l'intérêt gé-

d'un tourisme prospère, hôteliers, employés d'hôtel, personnes travaillant dans les entreprises de transports, artisans et commerçants des villes, des stations de tourisme et des régions montagneuses se souviendront dans leurs cantons respectifs des noms mentionnés ci-dessous au moment de choisir ou de compléter leur liste.

### GENÈVE

#### M. Fernand Cottier, conseiller national

M. Fernand Cottier, conseiller national, fut le seul hôtelier qui siégea à Berne au cours de la dernière législature. Malgré les charges que lui imposent ces fonctions de membre du Conseil administratif de la ville de Genève, dont il est actuellement vice-président, M. Cottier n'a cessé de s'intéresser à l'hôtellerie et au tourisme. Il est membre du Conseil d'administration de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie. On sait aussi le rôle qu'il a joué pendant la guerre, lors de la réouverture de notre école hôtelière à Lausanne. Président de l'Union des villes suisses, c'est à la fois un magistrat et un hôtelier, et tout fait prévoir que les électeurs genevois lui renouveleront la confiance qu'ils lui ont témoignée lors des dernières élections.

### VALAIS

#### Dr Franz Seiler

Le Dr Franz Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers est issu d'une des grandes dynasties hôtelières de notre pays et poursuit l'œuvre de son père, feu le Dr Alexandre Seiler, conseiller national et fondateur de l'Office national du tourisme, ainsi que de son oncle, le Dr Hermann Seiler, ancien conseiller national, président d'honneur de l'Alliance internationale de l'hôtellerie et ancien président central de la S.S.H. La simple énumération de ces trois noms suffit à évoquer tout ce que la famille Seiler a déjà fait, et fait encore, pour le développement de la station de Zermatt, pour l'hôtellerie et le tourisme ainsi que pour son pays d'origine le Haut-Valais.

Docteur en droit, M. Franz Seiler continue à s'occuper activement des Hôtels Seiler, Société dont il préside le Conseil d'administration depuis plusieurs années.

On sait comment le Dr Seiler est arrivé sur le plan national à connaître si bien les besoins et les revendications de l'hôtellerie suisse. Revenant d'une mission dont le Conseil fédéral l'avait chargé à l'étranger, il fut désigné comme directeur de la Société fiduciaire suisse de l'hôtellerie, fonction qu'il exerça pendant 20 ans. De même que son père avait été l'instigateur de l'Office national de tourisme, le Dr Franz Seiler fut l'artisan de la loi instituant des mesures de secours en faveur de l'hôtellerie, et il élaborait les directives pour le désendettement des établissements hôteliers suisses. Président de la Société suisse des hôteliers depuis 1945, il lutta pour redonner à l'hôtellerie suisse des bases solides — après les perturbations provoquées par la guerre — afin de lui permettre de prendre un nouvel essor, dès que le trafic international aurait retrouvé l'ampleur qu'il avait autrefois. Sachant le rôle que la clientèle étrangère joue pour l'hôtellerie, le Dr Seiler vit dans la reconstitution d'une organisation internationale de l'hôtellerie le moyen d'activer les échanges et de contribuer au rapprochement des peuples. L'Association internationale de l'hôtellerie fondée en 1947

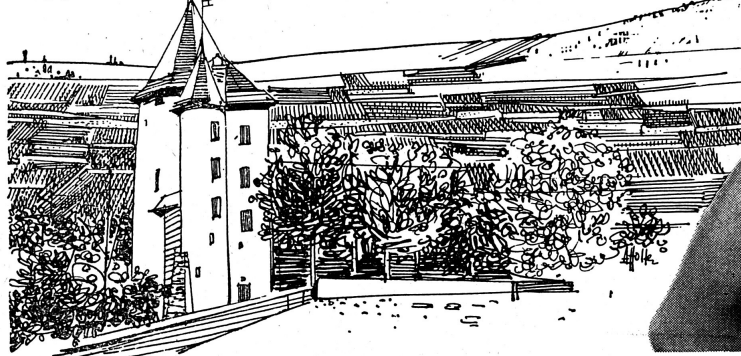




# In den Walliser Rebbergen

Wie Organisation und moderne Technik 3500 Walliser Weinbauern geholfen haben, eine Vielfalt hervorragender Weine zu erzeugen.

Wer das Wallis kennt — und wer kennt es nicht? — hat schon sein kräftiges Klima gekostet, die fruchtbare Rhoneebene, umsäumt von Hängen und Rebbergen, bewundert und, den Blick erhebend, die Schönheit der Wälder, Weiden und Gletscher erlebt. Unten im Tal Mandelbaum, Aprikosenbaum, Rebe. Oben, Lärchen, Alpenrosen, Firnschnee. Mit viel Sonne und wenig Regen ist das Wallis das Land plötzlicher Temperaturunterschiede. Man heizt die Obstgärten im Frühling, wenn der Nachtfrost droht, und im Sommer bewässert man die Reben im Kampf gegen die Trockenheit. Über und über bedecken die Reben die Hänge, terrassenförmig stocken sie sich auf, teilweise bis weit hinauf an den Berg. Es sieht wirklich aus wie eine Art Wandteppich, dem das Grün der Fendant-Trauben die Grundfarbe verleiht, während die wechselnden grünen, braunen und rostroten Farbtöne von den Rebstücken des Pinot noir, Pinot blanc, Malvoisie, Johannisberg, Muscat, Amigne, Arvine, Humagne und Ermitage hineingespickt werden.



So offenbaren sich dem Auge die üppigen Walliser Rebberge, dem Gaumen eine Vielfalt herrlicher Weine. In diesem grossen Rebberg von 3500 Hektaren herrscht der kleine Besitz vor. Viele der Winzer verfügen nur über bescheidene Mittel und ungenügende Einrichtungen. Die grosse Zahl der Winzer im weiten Walliser Weinbaugebiet haben die Schwierigkeiten kennengelernt, die sich ergeben aus der Zerplitterung der Kräfte, aus dem unsicheren Absatz der Weine, dem Fehlen technischer und kaufmännischer Methoden sowie der Geldmittel. So war es im Wallis bis der Name Provins zum ersten Mal ausgesprochen wurde. Tatsächlich waren bisher die Reichtümer der Weinberge nicht ausgewertet worden. Man besass das wundervolle Instrument, die Orgel, aber es fehlte der Organist.

Provins, so hiess nun das Lösungswort für den Zusammenschluss einer grossen Zahl von Weinbauern, denn die Ziele und der Arbeitsplan von Provins entsprach ihrem Vertrauen in eine Organisation, die ihr eigenes Werk und Werkzeug sein wird. Diese Weinbauern haben nun, wie eine vollkommene Produktions-Einrichtung für sie entstanden, die Orgel, aber es fehlte der Organist. Sie erfassen bald die grossen Vorteile der neuen Methoden in der Weinbehandlung und im Absatz. Aus dem Vertrauen einiger Tausend Winzer in eine aufbauende Ordnung, aus dem Glauben

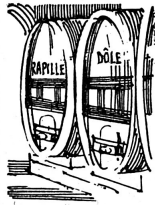
an die Solidarität und die einigende Kraft, ist im Jahr 1930 die Provins gegründet worden. Dieser Verband von Weinbauern verfügt über Keller, die über zwölf Millionen Liter Wein aufnehmen können. Und zwar werden die Weine nicht wahllos eingelagert, sondern jeder wird nach Charakter, Gehalt und Eigenheit behandelt.

Ein wahres Mosaik von Reben, über das der grosse Winzer Provins wacht, die Arbeit leitet, die Methoden vorschreibt und dem Charakter jeder Traubenart Rechnung trägt, auf dass er sich wiederfindet, verberichtet im Endprodukt, im Wein! Unerfährlich und ungetrübt wird der Duft des Fendant bleiben, erzeugt durch die sonnigen Hänge, wo die Erde sich mit Stein und Fels vermischt. Dem Pinot noir wird seine schöne Farbe erhalten, obne dem fruchtigen, kräftigen Döle etwas zu nehmen; der Johannisberg bleibt vollkommen in seiner jungen, lebendigen Spritzigkeit. Ermitage und Malvoisie bleiben ihrem fürsüchtigen Wesen treu. Die einheimischen Weine, die alten, typischen Walliser Lagen und Sorten, wie Amigne, Arvine, Humagne, werden sich immer voneinander unterscheiden wie die Oboe von der Klarinette, wie die Violine vom Cello. Provins lässt seine Weine nicht einstimmig singen, sie finden sich vereint zu einem vielstimmigen Chor. Gerade im Wallis, wo die « Sippschaften » der Hochtäler und Dörfer ihren Gemeinschaftssinn zum Ausdruck bringen, war Platz für eine Winzer-Organisation, die den Stempel der erdverbundenen Tugenden trägt

und die, in der freiwillig angenommenen Disziplin, eine starke Stütze der Walliser Bauernschaft bildet.

## WEINLESE MIT PROVINS

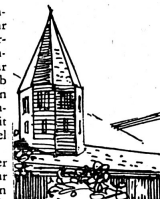
Die grosse Weinlese der Provins, die sich über mehr als tausend Hektaren erstreckt und Millionen von Litern ergibt, könnte gar nicht ohne bestimmte Methode durchgeführt werden. Provins teilt die Weinlese auf und regelt sie nach einem wohlüberlegten Plan. Provins besitzt zahlreiche in der ganzen Gegend verteilte Keller, und in jedem von ihnen wird der Wein der Region eingelagert. So hat Provins Weinkeller in Sitten, Leytron, Siders, Conthey, Granges, Ardon, Saint-Pierre-de-Clages, Saint-Léonard und Fully. In jeder Region erfolgt die Weinlese nach Parzellen; dem Boden, der Lage und dem Reifegrad der Trauben Rechnung tragend. Die Weinlese geschieht also gebietsweise separat, und der Ertrag wird unabhängig von allen anderen gekeltert. Der Regionalismus macht sich nicht nur geltend, sondern verleiht allen Vorgängen seine eigene Prägung: der Weinlese, der Weinbehandlung, der Einkellierung. So werden in der Weinlese die Trauben separat gepflückt, ihre Qualität mit Sorgfalt im Keller gesichtet, und die Auswahl der Weine geschieht Gefäss um Gefäss. Einer der wahren Grundsätze des Winzers erstreckt damit zu neuem Leben: Seine Reben kennen, sie behandeln unter Berücksichtigung all ihrer Bedürfnisse, denn nur durch Zerquetschen der Trauben in der Presse wird noch kein Wein gemacht; der Wein ist füssiges Leben, ein Leben, das zuerst Saft der Pflanze war, der aus der Erde, von der Sonne und durch die Hände des schaffenden Menschen Kraft, Wärme und jene Pose erhalten hat, die jede Tätigkeit des Bauern schöpferisch verkörpert.



Eine Einzelheit bei dieser Weinlese von Provins ist besonders bemerkenswert: anstatt in Brenten müssen die Trauben unverletzt in Kistchen gelesen und abgeliefert werden. Geht dabei etwas vom Malerischen verloren, gewinnt umso mehr die Weinlese selbst, denn diese Ernte bringt erhebliche Vorteile. Das Pflücken wird bedeutend erleichtert. Ferner kann eine genaue und sichere Kontrolle ausgeübt werden über Qualität, Gesundheit und Reinlichkeit der Trauben. Das ist keine Massen-Weinerte mehr; es ist die überdachte Weinlese, wo alle Risiken ausgeschaltet werden. Die Weinlese in Kistchen schafft Ordnung und Klarheit für die nachfolgende Weinbehandlung. Dank dem System der Kistchen-Weinlese kommen die Trauben im Zustand vollkommener Frische zur Troste, was eine strenge Kontrolle und Auswahl nach Sorte und Qualität gewährleistet. Die Trennung der verschiedenen Weine ist klar vollzogen.

Ein hartnäckiges Mischen, genährt von gewissen Leuten, denen jeder Sinn für genossenschaftliche Produktion abgeht, behauptet, eine derartige Weinerte leiste der Vereinheitlichung der Weine Vorschub. Das ist als wollte man sagen, die PTT habe durch die Eröffnung der Postbüros, die alle nach dem gleichen Schema arbeiten, den Charakter der Dörfer zerstört. Der wahre Freund der Dörfer und Landschaften unterscheidet Ardon von Saint-Pierre-de-Clages, Leytron von Conthey, Saint-Léonard von Granges und Sitten von

Siders. Die Arbeit des Winzers wird das ganze Jahr mit überlegten und vernünftigen Anleitungen unterstützt. Es besteht sogar ein gesunder Wettbewerb unter den Winzern, dessen Zweck es ist, sie zu ermutigen, ihre Rebberge mit einem ganz bestimmten Ziel vor Augen zu bebauen. Es ist der Wettbewerb der « Goldkapsel », zu dem nur die besten Lagen zugelassen sind, in denen schon die weiss bezeichneten Rebstecken am Kampf um die Ehre der höchsten Qualität teilzunehmen scheinen. Von Rebberg zu Rebberg, von Keller zu Keller, über Strassen und Wege, entdeckt man, dass Provins die lokalen Beglehen mit einer allgemeinen Organisation, die koordiniert und regelt, verständnisvoll einigt. Fragt man die Weinbauern, so verminkt man, dass die Kellereien von Provins ausschliesslich die Weine der Mitglieder annehmen; dass alle Kontrollen und Grundsätze — weit davon entfernt die Weinbauern zu plagen — sie im Gegenteil angespart und ihnen zu besseren Leistungen geholfen haben; dass auch die weniger berühmten Lagen nicht nur ungefähre Bezeichnungen erhalten, sondern Etiketten mit der Marke Provins, als Garantie für Herkunft und Qualität.



In kommerzieller Hinsicht offeriert Provins drei Kategorien von Weinen, die der Eigenart ihrer Produktion entsprechen. Auf Grund eingehender Untersuchungen des Geschmacks und der Bedürfnisse der Kundschaft sowie der reichen Erfahrung und des umfassenden Wissens um die Möglichkeiten des Weinbaues, hat Provins es für gut und richtig gehalten, die Weine des grossen Ausschanks in Literflaschen zu liefern. Diese Weine allein schon würden genügen, den guten Ruf der Walliser Weine zu festigen. Es sind die Weine der Serie « Alltagsflaschen ».



Dann folgen Provins « Grosse Würdenträger ». Sie verdienen einen guten Platz im Keller des Kenners, der es versteht, jederzeit die richtige Flasche für den richtigen Anlass bereitzuhalten. Endlich noch, dank dem « Goldkapsel »-Qualitätswettbewerb, die besonderen Abfüllungen: Pierrafeu, Rhonegold, Les Chapelles, Châteaueuveau. Ausserdem hat Provins sich die Mühe genommen, die besten Flaschen aus den ganz grossen Jahrgängen besonders zu lagern und hat damit die « Bibliothek des Mundschens » geschaffen. Mit jedem Weinjahr wird sie bereichert, älter und veredelt; diese alten Jahrgänge weisen bereits ganz hervorragende Erfolge auf.

Fahren Sie, auf der Strasse oder im Zug, der Rhone entlang hinab oder hinauf, werden Sie die Städte und Dörfer der fruchtbaren Ebene erkennen: Fully, Sailon, Leytron, Saint-Pierre-de-Clages, Chamoson, Ardon, Vétroz, Conthey, Sitten, Saint-Léonard, Granges, Siders. Gleichmässig erscheinen Ihnen die Rebberge von Martigny weg bis Leuk. Was Sie nun aber von Provins wissen, von ihren Methoden, Gedanken und Erfolgen, wird Ihnen voll Poésie in Erinnerung rufen. Provins hat sich auf der Höhe der schönen und gewaltigen Aufgabe gezeigt, durch eine glückliche Verbindung den Wünschen der Konsumenten und Produzenten zu dienen, eine Aufgabe die darin ihre Erfüllung findet: dem schönen Wallis Liebe zu gewinnen! Der Schlusspunkt dieser Geschichte, die beginnt beim Rebenschneiden, fortfährt mit dem Ablauen, der Behandlung, dem Bewässern und ihren Höhepunkt findet in der Weinlese und der Weinentwicklung, dieser Schlusspunkt ist das Glas Wein, das der Mahlzelt vorgeht, den Genuss einer « Raclette » unterstreicht oder in Stunden vertraulichen Gesprächs mit Freunden sein helles Licht erstrahlen lässt.

Ein Glas Wein! Damit dieser Wein in Ihrem Glas ein Sonnenstrahl sei, wurde die Rebe von März bis Oktober ohne Unterbruch gepflegt; Winzer und Liebhaber von Walliser Weinen sind sich darüber einig, dass ein einziger Name vermag, alle Kräfte zusammenzufügen: Provins.



Alltagsflaschen	Die grossen Würdenträger	Die goldene Kapsel
Etoile Provins, Fendant, leicht	Domberrenwein, Fendant	Pierrafeu, Fendant
Provignon, Fendant, fruchtig	Johannisberg, Grand Bouquet	Rhonegold, Johannisberg
Rapibles, Fendant, rassist	Arvine, Vioux Pays	Les Chapelles, Ermitage
Johannisberg	Ermitage, Grand Cru	Châteaueuveau, Döle
Ermitage	Amigne, Raisin d'Or	
Malvoisie	Malvoisie, Stélection	
Rhonstaler « Gamay »	Gloire du Rhône, Döle	
Döle		La Gotta, Marc de Döle

Unsere Weine finden Sie in jedem gutgeführten Haus.

# PROVINS VALAIS

WALLISER WEINPRODUZENTENVERBAND, ZENTRALSTELLE SITTEN



erreich. Ausserdem kam die Zunahme hauptsächlich den Städten und sonstigen grösseren touristischen Talstationen zugute, nicht aber den Bergkurorten, die sie besonders nötig gehabt hätten. Vor allem aber blieben angesichts der hohen Kostenlage die Erträge unbefriedigend, was nach dem Rückschlag seit 1947 schwer wiegt. Die Frequenzvermehrung ist der gesteigerten Zuzüge aus dem Auslande zu verdanken. Hier wiederum stehen Grossbritannien, Frankreich, Holland, Westdeutschland und die europäischen Nordstaaten absolut und relativ an der Spitze. Daraus sind die Gründe der Belegung gegenüber dem Vorjahre zu erkennen: Sie liegen einmal in den Liberalisierungsmassnahmen der O.E.C.E., die zum Wegfall der Zuteilungsdiskriminierungen seitens der europäischen Nordstaaten und der Beschränkung der Gesamtabgabe von Reisezahlungsmitteln durch Grossbritannien, Frankreich und Holland führten. Hinzu tritt als günstiger Faktor der Preisvergleich, der sich unter dem Einfluss der zunehmenden Inflation auch in den Ansätzen für touristische Leistungen zwischen der Schweiz und ihren europäischen Konkurrenzgebieten vollzog.

Die Aussichten des schweizerischen Fremdenverkehrs für eine unmittelbare und eine weitere Zukunft müssen als unsicher bezeichnet werden. Dies gilt namentlich für den Verkehr vom Auslande. Belebend wirken dürfte weiterhin die Tatsache, dass die Schweiz preismässig voll konkurrenzfähig geworden ist, ausserdem der Umstand, wonach Westdeutschland im Winterverkehr 1951/52 stärker als früher in Erscheinung tritt wird. Andererseits drohen Störungselemente und Gefahren in politischer und wirtschaftlicher Richtung. Wirtschaftlich ist vor allem eine Beschränkung der Aufwandsmöglichkeiten der europäischen Auslandsgäste als Folge des wachsenden Steuerdrucks und der fortschreitenden Inflation zu befürchten. Für den Winter 1951/52 spielt die Ungewissheit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Grossbritannien eine entscheidende Rolle angesichts der Bedeutung, die den britischen Gästen im Winter zuzukommen pflegt. SFV.

**PAHO**

Private Arbeitslosen-Versicherungskasse für das Schweizerische Hotel- und Gastgewerbe, Zürich.

**Einladung**

zur achten Delegiertenversammlung, Donnerstag, den 25. Oktober 1951, 10.15 Uhr, Hotel Baur au Lac, Zürich.

**Traktanden:**

1. Begrüssung durch den Kassenspräsidenten
2. Appell
3. Protokoll der 7. Delegiertenversammlung
4. Genehmigung der Geschäftsberichte 1948, 1949, 1950
5. Genehmigung der Jahresrechnungen 1948, 1949, 1950
6. Bericht der Kassenverwaltung
7. Mitarbeit der Arbeitgebererschaft und ihrer Angestellten an der PAHO
8. Beratung und Genehmigung der neuen Statuten.

- a) Festsetzung der Prämien der Arbeitgebermitglieder
  - b) Festsetzung der Prämien der Arbeitnehmermitglieder
  - c) übrige statutarische Bestimmungen
  - d) Reglement des freiwilligen Hilfsfonds
9. Wahlen:
- a) des Kassenspräsidenten
  - b) der übrigen Vorstandsmitglieder und Ersatzleute
  - c) der Rechnungsrevisoren und ihrer Stellvertreter
10. Unvorhergesehenes
- Der Kassenvorstand nimmt im Sinne von Art. 15 der Statuten an der Delegiertenversammlung teil. Der Verwaltungsrat kann auch die übrigen Kassensmitglieder (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) jedoch auf eigene Kosten und ohne Stimm- und Wahlrecht beizuziehen.

**AUS DER HOTELLERIE**

**Ein Luzerner Hotel schliesst seine Pforten**

(Me) Gegen Mitte dieses Monats hat das bekannte Hotel Furka in Luzern seine Pforten für immer geschlossen. Nach einigem Umbau wird es die Stadtverwaltung Luzern übernehmen und dort einen Teil ihrer Büros unterbringen. Es war ein offenes Geheimnis, dass die Stadtverwaltung an Raummangel litt. Es ist daher verständlich, dass man sich die einmalige Gelegenheit des Erwerbs des gegenüber dem Stadthaus gelegenen Gebäudes nicht entgehen lassen wollte.

Unsere Leser werden sich fragen, warum dieses Hotel überhaupt verkauft wurde und weshalb zugunsten der Stadtverwaltung und nicht einem Hotelier, welchem dadurch eine Existenz hätte geboten werden können. Das Hotel wäre damit dem Fremdenverkehr in der Stadt Luzern erhalten geblieben. — Auch wir haben uns beim Bekanntwerden der Nachricht die gleichen Gedanken gemacht. Heute wissen wir, welche Überlegungen und Beweggründe den im vorgerückten Alter stehenden Besitzer, Herrn Werner Broglie, beim Verkauf leiten liessen. Sie sind menschlich in jeder Beziehung verständlich und müssen würdigt werden. Somit bleibt uns nur ein aufrichtiges und tiefes Bedauern ob der Schliessung dieses heimeligen und sympathischen Betriebes übrig. Die Tatsache, dass Luzern dadurch 40 Betten einbüsst, ist weniger schwerwiegend, ist doch dieser Verlust durch die Erweiterung einiger anderer Hotels bereits wettgemacht.

Vor genau 40 Jahren, Anno 1911, zog Herr Broglie mit seiner Gattin im Hotel Furka ein. Den beiden war nicht eitel Glück beschieden. Der erste Weltbrand hinterliess allzu lange Krisenjahre, dass das Furka hievon hätte verschont bleiben können. Niemals jedoch erfuhr die mustergültige Führung des Hotel- und Restaurationsbetriebes Abbruch. Herr Broglie trat, jederzeit unterstützt durch seine Lebensgefährtin, dem Schicksal mutig ins Auge blickend, in weitere lange Krisen- und Kriegsjahre ungebrochen hat er auch diese überstanden und dem Furka und der Hotellerie über die Grenzen unseres Landes hinaus den guten Ruf gebracht.

Somit scheidet ein gutes Stück Schweizer Hoteltradition, mit der der Name Broglie ein halbes Menschenalter engstens verbunden war, aus unserer Gemeinschaft aus. Damit scheidet aber auch ein gutes, an den Belangen des Hotelier-Vereins und des Fremdenverkehrs in der Stadt Luzern stets regen Anteil nehmendes Aktivmitglied aus unsern Reihen. Seine Verdienste innerhalb des Wirtvereins und anderer Institutionen seien hier nur gestreift. Immerhin ist es uns eine grosse Genugtuung zu wissen, dass uns Herr Broglie auch in der Zukunft seine Treue bewahren wird. Herr Broglie gehört unserem Verein seit dem Jahre 1919 an. Seine reiche Berufs- und Lebenserfahrung wird uns stets von Nutzen sein.

Wenn auch Herr Broglie selbst ins zweite Glied zurücktritt, so bleibt sein Name mit der Hotellerie doch eng verbunden. Drüben in New York im Plaza Hotel macht ihm sein Sohn als Assistent Manager alle Ehre und ruf dafür Sorge tragen, dass der anerkannt gute Ruf schweizerischen Könnens und Schaffens aufrechterhalten bleibt.

Wir entbieten Herrn Broglie und seiner Frau Gemahlin zu ihrem wohlverdienten Ruhestand alles Gute und die besten Wünsche für Wohlergehen und Gesundheit.

**Handänderung**

Auf 1. Okt. 1951 ist das Hotel Weisskreuz-Belvédère in Klosters käuflich an Herrn H. Güler, der Besitzer der Chesa Grischuna, übergegangen. Nach Vornahme einiger baulicher Veränderungen wird er das Haus neben der Chesa Grischuna, gleich erstklassig in Küche und Keller, gleich behaglich und angenehm, nur verschieden in seinem Charakter, als gediegenes, ruhiges Familienhotel, gemäss alter Bündner Tradition, führen.

**Mariage**

Nous avons le plaisir d'apprendre la nouvelle du mariage de Mlle Marianne Hausmann, fille de M. Vital Hausmann, propriétaire de l'Hotel Splendide à Montreux, avec M. Anis Salama. La bénédiction nuptiale leur a été donnée le mardi 16 octobre à Montreux.

A cette occasion nous pouvons doublement féliciter la famille Hausmann, car le mariage de Mlle Hausmann coïncidait avec les noces d'argent de M. et Mme V. Hausmann. Nous présentons aux jeunes époux, comme aussi aux heureux jubilaires, nos plus sincères vœux de bonheur.

**TOTENTAFEL**

Carl Frei †

Samstag, den 13. Oktober, ist in Lugano nach längerem, schwerem und mit viel Geduld ertragenem Leiden der Hotelier Carl Frei gestorben. Carl Frei ist am 28. Januar 1912 in Zürich geboren, als Sohn des Albert Frei und der Carolina geb. Surbeck. Er war Bürger von Aawagen (Th.). Im elterlichen Geschäft begann er die Hotelkarriere. Er kam ins Weisland und nach England, um seine sprachlichen Kenntnisse zu vervollständigen. Die weitere Ausbildung genoss er

**†**

**Todes-Anzeige**

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

**Herr**  
**Carl Frei**  
**Hotel Aurora, Lugano**

am 13. Oktober, nach längerem, schwerem und mit viel Geduld ertragenem Leiden gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
der Zentralpräsident  
**Dr. Franz Seiler**

in verschiedenen erstklassigen Hotels des In- und Auslandes. Durch einen längeren Dienstaufenthalt im Tessin hatte er das Verlangen, weiterhin hier zu verweilen, und so kam er im Jahre 1944 wiederum nach Lugano, wo sich ihm die Gelegenheit zur Übernahme der ehemaligen Hotel-Pension Zweifel bot, welche auf den Namen Aurora umgetauft wurde.

Im Jahre 1944 heiratete er Fräulein Mary Bucher, welche ihm stets treu zur Seite gestanden hat. Der harmonischen Ehe entsprossen zwei Mädchen. Noch im Jahre 1944 wurde Carl Frei Mitglied des Hoteliervereins, und im Jahre 1950 wurde er mit grosser Mehrheit in den Vorstand der Sektion Lugano gewählt. Carl Frei war bei den Gästen und beim Personal sehr beliebt, und auch wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Ehefrau, seinen Töchtern und Eltern unsere herzlichste Teilnahme.

**EMMANUEL WALKER AG.**  
**BIEL**  
Gegründet 1858

Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (032) 24122



**Maschinenschrift in der Buchhaltung**

erleichtert den Ueberblick, schließt Zahlenverwechslungen aus.

**RUF-PORTABLE**

ist dank ihrer doppelten Verwendbarkeit für Buchhaltung und Korrespondenz auch in kleineren Betrieben stets voll ausgenützt und daher rationell. Erproben in unsern Ausstellungsräumen; Prospekt gegen Einsenden des Coupons

**RUF-BUCHHALTUNG Aktiengesellschaft**  
Löwenstrasse 19 Zürich 1

**COUPON**

Wir ersuchen um Aussendung eines Prospekt-Prospektes  
Stempel:

Hoteldirektor mit fachtüchtiger Ehefrau mit In- und Auslandspraxis, beste Referenzen und Fähigkeit auszuweisen, sucht neue

**Hoteldirektion**

in Saison- oder Jahresstelle. Offerten sind erbeten unter Chiffre HD 2437 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiger Kurbetrieb in Höhenkurort sucht tüchtigen, soliden

**Küchenchef**

in Jahresstellung. Eintritt November. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre H X 2440 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Grand Hotel Kronenhof, Pontresina**  
sucht für Wintersaison

**Oberkellner**  
**Chef d'étage**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Bar-**  
**Serviertochter**  
**3 Zimmermädchen**

Nur Offerten von Schweizerpersonal können berücksichtigt werden.

Tüchtige, gewandte

**Restaurations-tochter**  
deutsch, französisch, italienisch u. englisch sprechend, bestausgewiesener, sprachkundiger

**Chef de rang**  
eventuell

**Chef de service**  
suchen Wintersaisonstelle. Offerten unter Chiffre R R 2480 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Jeune homme**  
28 ans, italien en Suisse, cherche place pour la saison d'hiver comme

**Demi-Chef**  
de restaurant dans un hôtel. Langues parlées: Français, Anglais. Ecrite sous chiffre N. 78319 X Publicitas Genève.

Junger, tüchtiger

**Oberkellner**

sucht Saison- oder Jahresengagement. Offerten erbeten an Jacques Kast, Palace Hotel, Luzern.

Junger, tüchtiger

**KOCH**

30 Jahre, sucht Aushilfsstelle. Offerten unter Chiffre K W 2484 an die Hotel-Revue, Basel 2.

*Der Fachmann spricht:*

**CREMEPULVER DAWA**

ist ein Vertrauensprodukt und wird seiner ausgezeichneten Feinheit wegen vom Kenner immer wieder bevorzugt.

Und noch eines:  
Fügen Sie den Rahm- und Dessertcrémes, Fruchtsalaten usw. etwas

**VANILLINZUCKER DAWA**

bei! Das macht diese besonders fein.

**Crèmepulver DAWA** neutral, mit Aroma Vanille und Chocolat, sowie

**Vanillinzucker DAWA** sind bewährte Erzeugnisse von

**Dr. A. WANDER A.G., BERN**  
Telephon (031) 55021

**avorio**

der ideale Risotto-Reis,  
der nie verkocht

Stellen Sie auf AVORIO-Reis um! Bezugsquellennachweis durch das Verkaufsbüro für RISO AVORIO in der Schweiz Getreideflocken AG., Lenzburg.

Per Frühjahr 1952

**Zürcher Apartment-Haus mit Restaurant**

an erlösen, fachtüchtigen und kapitalkräftigen

**Hotelier-Restaurateur**

zu vermieten. Nur bestausgewiesene Interessenten wollen sich melden unter OFA 788 Z Orrell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht per sofort: erstklassige

**Köchin**

für Hotel-Restaurant mit Jahresbetrieb. Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre O S 2482 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Kontrollleur, spez. Getränke und Lebensmittell, mit besten Referenzen und tadellosem Leumund, sucht verantwortungsvolle Stelle in Winter-, Jahresbetrieb oder Grossrestaurant als

**Kontrollleur, Mitarbeiter, Einkäufer, Vertrauensperson**

Eintritt November/Dezember. In Frage kommt nur Vertrauenssache. Anfragen unter Chiffre K O 2500 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hoteldirektor mit fachtüchtiger Ehefrau mit In- und Auslandspraxis, beste Referenzen und Fähigkeit auszuweisen, sucht neue

**Hoteldirektion**

in Saison- oder Jahresstelle. Offerten sind erbeten unter Chiffre HD 2437 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiger Kurbetrieb in Höhenkurort sucht tüchtigen, soliden

**Küchenchef**

in Jahresstellung. Eintritt November. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre H X 2440 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelier, Italiener, mit eigenem Betrieb an der italienischen Riviera, französisch u. englisch sprechend, sucht zur Erlangung der deutschen Sprache geeignete Wintersaisonstelle, evtl. als

**Sekretär, Kontrollleur Chef de service**  
oder dergleichen, evtl. auch Austausch mit Schweizer. Es wird kein Lohn gefordert. Gefl. Offerten an F. Scaronne, Miramare Hotel, Finale Ligure, Riviera/Italia.

**TOCHTER**

sucht Stelle in Hotelbureau. Fremdsprachen: Französisch, Englisch. Maschinenschreiber. Eintritt 1. Dezember, evtl. später. Offerten unter Chiffre F H 2479 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, gewandte

**Sekretärin**

sucht Saison- oder Jahresstelle. Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch. Offerten unter Chiffre S E 2803 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Mittelgrosses Hotel im Oberengadin**

mit Winter- und Sommersaison sucht:

**Etagen- und Bahnportier**  
sprachkundig  
**Economatgouvernate**  
**2 Saaltöchter**  
**Saaltöchter-Anfängerin**  
**Zimmermädchen**

Interessenten, die sich für beide Saisons verpflichten, erbeten den Vorschlag Offerten unter Chiffre O E 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Fortus! Wie verjüngt**

führt man sich, wenn eine FORTUS-KUR die sex. und Nervenschwäche überwindet und dem vorzeitig alternden Körper neue Kraft und Energie schenkt. Fortus-Kur Fr. 26.—, mittlere Fortus-Packung 10.40, Fortus-Proben 5.20 und 2.10. In Apotheken und Drogerien erhältlich, wo nicht, direkter Postversand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



Stellen-Anzeiger Nr. 42
Moniteur du personnel
Offene Stellen - Emplois vacants

Conducteur d'Hotel, experimente, cherche pour entree immediate ou a convenir. Faire offres sous...
Sucht für Winterrunde, Mitte Dezember bis April, in sehr gutes Sportheim mit 60 Betten im Graubünden...

Gesucht auf die Wintersaison in mittleres Hotel: Portier, der auch Konduktordienst versehen muss, Hilfsportier-Hausburche, Küchenburche, Mädchen neben Chef, Küchen-Office...

Stellengesuche - Demandes de Places

Bureau and Reception
Helfschmann, junger, mit besten Referenzen von schweizerischen und ausländischen Hotels, sucht Stelle als Chef de reception, Kassier, Stütze des Patrons, per 1. November...

Cuisine und Office
Chef de cuisine de l'Hotel du Parc-Mont Pelerin, cherche place de sous-chef d'iver ou a l'annee. Faire offres...

Küchen, tüchtige, sucht Winterengagement in Hotel-Pension oder in einem Restaurant...

Küchenchef, tüchtig, bestempflernd und ruhiger Mann mit erstklassigen Kenntnissen in Desserts und Glace...

Küchenchef, evtl. Chef de partie, 39jährig, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterrunde...

Etage und Lingerie
Tochter, 23jährig, sucht auf 1. November 1951 eine Saisonstelle als Zimmermädchen, Bänderhand, bevorzugt Deutsch und französisch...

Loge, Lift und Omnibus
Condukteur-Alletportier, tüchtig und gewandt, Deutsch, Französisch und Englisch, bevorzugt in Economat...

Divers
Frau, in den 40er Jahren, sucht Stelle für Winterrunde als Portier für Bahnhofs- oder als Etageportier...

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Vakanzenliste

- 7040 Buffetdame, Zimmermädchen, nach Übern., Hotel 40 Betten, Graubünden.
7046 Restauranttochter, nach Übern., Restaurant, Olten.
7047 Köchin, nach Übern., kleines Hotel, St. Moritz.

Salle und Restaurant

Serviertochter, junge, tüchtige und sprachkundige, sucht Ausland, Eintr. Ende Oktober bis Weihnachten, Offerten unter...

1112 Aide de cuisine, für ca. 2 Monate, nach Übern., Hotel 100 Betten, Lugano.

1117 Kaffeebüchse, nach Übern., Hotel 150 Betten, Berner Oberland.
1126 Serviertochter, Zimmermädchen, Wintersaison, mittelgroßes Hotel, Arosa.

Ausland - Etranger

Holland (Personalgesuch):
Größeres Hotel in Holland sucht für die nächste Sommersaison jungen Stipite Schreier oder Schweizer für Reception...

Lehrstellenvermittlung:

6940 Kochlehrling, sofort, Restaurant, Basel.
6950 Saalpraktikantin, evtl. Saaltochter, mit abgeschlossener Lehre, Winterrunde, kleineres Hotel, St. Moritz.

Affaire importante
Ville balnéaire belge
à céder grand immeuble et pension résidence

Sekretärin od. Etagegouvernante
Diplom der Ecole Hôtelière (Cours aude-direc-tive), Lausanne, Praxis in den versch. Hoteldepartements...

Restaurationstochter
in Jahrestelle. Offerten an Restaurant Zoologischer Garten, Basel.

Chef de rang oder Restaurationskellner
Bewandert im à-la-carte-Service. Eintritt sofort oder nach Übern., Off. unter Chiffre B H 2519 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht II. Barmaid
Serbiäer Tochter, service- und sprachkundig, ist Gelegenheits geboten, sich im Fach auszubilden...

Gesucht für sofort, evtl. nach Übern.
Buffetdame und Buffettochter (Jahrestellen)
Handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien und Photo gef. an Casino Berne

Junge Tochter
Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, mit Praktikum in

Hotelbüro
sucht Stelle für die Winterrunde. Offerten unter Chiffre L S 2809 an die Hotel-Revue, Basel 2.

BARMARD
sucht Stelle in Winterrunde. Perfekt englisch sprechend, gute französische Kenntnisse. Offerten unter Chiffre B A 2513 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Buffet-dame
ges. Alters, sucht Stelle in gute Restauration. Offerten unter Chiffre B G 2496 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Mo. Giovanni
Pianist-Accordeonist
Chansons, ab November frei. Offerten an Hotel du Sauvage, Bern, Tel. 231 41.

Pâtissier-Entremetier
1ère force,
Femme de chambre ou Fille de salle

Casseroier
sucht Winterengagement oder sofort. Flaminio Mora, Hotel Reber, Locarno.

KÜFER
solide und sauber, welcher schon solche Stellen versehen hat, sucht Arbeit in Hotel oder Bahnhofsbuffet. Offerten unter Chiffre T G 2812 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saalpraktikantin
Wir bieten Kost und Loge sowie Lohn von Anfang an. Offerten unter Chiffre B B 2483 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
Direktionsgehilfin
Lingère (auch mit Bedienung der Maschinenwäsche)
Saaltochter
Etageportier
Kinderfräulein
Küchenburche
Küchenmädchen

Journalführer, Warenkontrollier
sucht Saison- oder Jahrestelle. Offerten unter Chiffre J W 2806 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saucier
Entrée à convenir. Place à l'année. Faire offres sous chiffre GE 2831 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Restaurationstochter
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Bahnhofbuffet Biel, J. Mark.

Bürofräulein
tüchtig, selbständig. Sprachen: Engl., Franz. und Ital. in Wort und Schrift für Receipt und Korresp. Offerten mit Bild und Lohnanspruch unter Chiffre LU 2833 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saal- oder Restaurationservice
Westschweiz bevorzugt. Offerten gef. an Trudi Nay, Hotel Terme, Acquarossa.

Restaurationstochter
Deutsch, Franz., Engl. und Ital. sprechend, perfekt im Hotel-, Restaurant- und à-la-carte-Service. Offerten mit Bild unter Chiffre R T 2834 an die Hotel-Revue, Basel 2.

*ist es Ihnen schon bekannt,*  
daß Sie mit

**Knorr**  
**Fleischsuppe**  
spezial

- Fond blanc
  - Kalbs-Ragout
  - Risotto
  - Sauce Béchamel
  - Gemüse-Suppen usw.
- entscheidend verbessern können?

Großer Fortschritt für jede Küche, weil frei von Fabrikgeschmack, hellfarbig und klar!

- 1-Kilo-Büchse 8 75
- 5-Kilo-Kessel 8 50 p. kg
- 12-Kilo-Kessel 8 40 p. kg

Thöni

# Wie wird jeder Kaffee besser?

Kaffeepulver enthält neben den köstlichen Aromastoffen auch Bitter- und Gerbstoffe. Je weniger diese zur Wirkung gelangen, um so besser bewahrt der Kaffee sein artigen volles Aroma. Diese jeden Kaffee verfälschenden Stoffe werden ganz ausgeschaltet durch das Melitta-Filterieren.

Das Melitta-Sortiment umfasst etwa 150 Filterpapiere in verschiedenen Grössen und Stärken, genau auf die einzelnen Kaffee-Maschinen abgestimmt. Sie filtern in einer Idealzeit, die nur die Aromaträger, nicht aber die Bitter- und Gerbstoffe aktiviert. Mit Melitta erzielen Sie nicht nur einen vollaromatischen, sondern auch einen satz- und wolkenfreien Kaffee.

Filter-Material soll man jeweils höchstens für ein Vierteljahr einkaufen. Bei unzuweckmässiger Lagerung könnte es sonst von seinem Filtervermögen verlieren.

Wenn Sie im Zusammenhang mit der Kaffee-Zubereitung noch irgendwelche Auskunft wünschen, fragen Sie uns. Wir kennen nur das eine Ziel: Sie in Ihrem Bestreben, einen hochfeinen Kaffee zu servieren, zu unterstützen.

Verlangen Sie jetzt während der Aktion für besseren Kaffee eine Gratispackung von 25 Melitta-Filterpapieren für Ihre Kaffeemaschine.

*Aktion für besseren Kaffee!*

40 Jahre Erfahrung im Veredeln des Kaffees



Coupon Nr. 9  
Melitta AG., Zürich 1/24, Postfach Rämistrasse Tel. (051) 34 47 77

Senden Sie uns gratis eine Musterpackung von 25 Melitta-Kaffee-Filterpapieren für Maschine: ..... Modell: .....

Papiergrösse (Durchmesser in cm): .....

Ort und Datum: .....

Name und genaue Adresse: .....

Wir suchen zum Eintritt per 1., evtl. 15. November einen sehr tüchtigen, sprachkundigen

### Chef de réception

mit guten Umgangsformen und freundlichem Wesen. Gewandter Korrespondent und guter Disponent. Bei Zufriedenheit Dauerposten mit entsprechender Bezahlung. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an die Direktion Hotel Glockenhof, Zürich.

Grösseres Bahnhofbuffet sucht

### jüngeren Kontrolleur

für Bonkontrollen, Statistiken, Rentabilität, Lagerbuchhaltung etc. Jahresstelle mit geregelter Arbeitszeit. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüche sind erbeten unter Chiffre K O 2491 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Koch-Praktikant

sucht Stelle zur Weiterbildung in Saison- oder Jahresarbeitsbetrieb. Eintritt 15. Nov. oder nach Übereinkunft. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre K P 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge

### Tochter

deutsch, französisch, italienisch u. englisch sprechend, die schon in Restaurant serviert hat, sucht Stelle in Restaurant oder Tea-room für die kommende Wintersaison. Offerten unter Chiffre A G 2477 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Argentyl

für Ihr Silber bewährt und unerreich



Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

## Hotel-Kurse

beginnen am 30. Oktober

## Handelsschule Rüedy

BERN

Bollwerk 35 Telefon 31030

Unterricht durch Fachlehrer. Prospekte gratis. Beste Referenzen.

## Orchestre

3-4 musiciens, danse, concert. Hbre pour saison d'hiver. Réf. les ordres. Organisation de soirées et jeux. - Tél. (021) 23 03 80.

## Kellnerlehrstellen

für 18- und 19jährige Junglinge

gesucht in gute Hotels der Westschweiz. Offert. unt. Chiffre H 16290 Z an Publicitas Zürich.

Dame présent. bien cherche place pour la Saison d'hiver comme

## Barmaid

Références et certificats. - Ecrire sous chiffre C 27789 X Publicitas Genève.

Versierter

## Gardemanger

in Hotel-Restaurant mit gut-geführter Küche in Jahresstelle

gesucht

Anmeldung mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen unter Chiffre H R 2608 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Inserieren bringt Gewinn



SCHWEIZERISCHE  
HOTELFACHSCHULE  
LUZERN  
Staatlich subventioniert

## Spezialkurse

Wertvollste theoretische und praktische Spezial-Fortbildung!  
Der Kursbesuch lohnt sich!

**Küche:**  
Diät: 29. Okt. bis 3. Nov.  
Zucker: 12.-17. Nov.

**Service:**  
Tranchieren: 5.-10. Nov.  
Bar: 12.-24. Nov.

**Reise- und Verkehrsbüro:**  
7.- 9. Nov.

Betr. Spezialprospekt sofort auf Verlangen. Telephone (041) 255 51

Frühzeitig anmelden!

## Junger Kaufmann

21 Jahre alt, mit Handelsdiplom, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht für die Wintersaison Stelle in

## Réception oder Bureau

Offerten an B. Fischer, 83, av. des Alpes, Montreux.

Gesucht in grösseres Hotel im Oberstoggenburg für die Wintersaison: junger, tüchtiger.

## Pâtissier Commis de cuisine

Offerten unter Chiffre O T 2459 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelfachmann mit besten Referenzen und tadellosem Jeunund sucht verantwortungsvolle Winter-, Sommer- oder Jahresposition als

## Direktor oder Mitarbeiter

Eingaben unter Chiffre D M 2468 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Chef de cuisine

de première force. Je cherche une bonne place pour mon chef de cuisine pour la saison d'hiver. S'adresser à René Capt, Golf-Hôtel, Montreux.

Gesucht per 1. November

## Buffettochter

in Jahresstelle. Offerten mit Bild, Zeugniskopien unter Chiffre K R 2492 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

## Barmaid oder gewandte Serviertochter

mit Barkenntnissen, Englisch erforderlich. Eintritt zirka 20. Dezember. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an Fritz Kaufmann-Jost, 'Au Rendez-vous', Grindelwald.

## ZU JEDER GUTEN MAHLZEIT WAADTLÄNDER WEIN

OPV

## Gesucht 1-2 Chefs de partie

erstklassige Köche. Anmeldungen an H.E. Prager, Hotel Elite, Zürich.

## On demande jeune caissière-dame de buffet

capable de travailler seule, et pouvant seconder la Direction. Entrée 1er nov. ou à convenir. Prière d'adresser offres avec photo, présentations et références sous case postale 28880, Neuchâtel.

## Gesucht I. Lingère

Jahresstelle. Zeugnis kopien mit Photo und Lohnangabe unter Chiffre B A 2468 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht katholisches Ehepaar Vereinshauses

zu selbständiger Führung eines neuorientierten mit Restaurations- und Pensionsbetrieb in der Ostschweiz. Offerten unter Chiffre A S 2418 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle nach Basel: nette, jüngere, tüchtige

## Buffettochter

Französisch unelässlich. Eintritt 1. evtl. 15. November. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre D T 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger, erfahrener

## Hoteldirektor

mit fachkundiger Frau für grösseres Berghotel der Zentralschweiz. Sommer- und Winterbetrieb, grosse Restauration. Bei Eignung gesicherte, gut-bezahlte Dauerstelle. Offerten unter Chiffre H D 2801 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Grand Sanatorium à Leysin

cherche lère lingère chauffeur (pour chauffage central)

Entrée immédiate; place à l'année. Faire offres sous chiffre G S 2488 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.









Fabrikanten: Thomi & Franck AG, Basel

**Villars-sur-Ollon**

à vendre l'Hôtel Marie-Louise, 2ème rang, parfait état, confort, 65 lits, bains, salles spacieuses, boxes, parc, tennis, 6880 m². Affaire sérieuse et intéressante. Très bien situé. S'adr. R. Favre, notaire à Ollon s/Aigle.

**Wiram Walker's**  
**CANADIAN CLUB**  
Whisky  
ALSO  
BOURBON & RYE  
GENERAL AGENTS:  
**F. Siegenthaler Ltd.**  
LAUSANNE TEL. (021) 23 74 33

Zu mieten oder zu kaufen gesucht für

**Kinderheim**

passendes Haus mit Umschwung. Detaillierte Offerten möglichst mit Photo unter Chiffre M 44008 Lz an Publicitas Luzern.

**Diät-Kochkurs**

29. Oktober bis 3. November 1951  
Kursleiter: **Rud. Rupplin**, Diätchef Sommer 1951 im Kurhaus Tarasp  
1 Woche Theorie und Praxis. Der Diätkurs kocht für sich separat.  
Wertvoll für alle Fachleute in Küche und Service!  
Prospekt „Diätkurs“ sofort auf Verlangen.  
Telephon (041) 25551  
**Schweiz. Hotelfachschule Luzern**

**Konkursrechtliche Liegenschaftssteigerung**

In summarischen Konkursverfahren über **Bieber Erwin**, 1696, gew. Hotelier z. Adler, Rheinfelden, gelangen die nachbeschriebenen Liegenschaften Dienstag, den 6. November 1951, nachm. 2½ Uhr, im Hotel „Adler“ in Rheinfelden, an eine

**einzigste öffentliche Steigerung**

nämlich: K'Schatzung  
IR. Rheinfelden Nr. 78, Kat. Plan 45, Parz. Nr. 1141; 3,97 Aren Gebäudeplatz am Obererplatz Fr. 17 860.-  
mit Hotelgebäude Nr. 283 z. „Adler“ mit erheblichem Tavernenrecht, brandversichert zu Fr. 240 000.-  
Anmerkung: Wirtschafts- und Hotelinventar lt. Inventar, Wert Fr. 125 000.-  
IR. Rheinfelden Nr. 79, Kat. Plan 46, Parz. Nr. 1208; 16,01 Aren Gebäudeplatz, Hofraum und Garten, s. d. Ringmauerstrasse Fr. 9 600.-  
mit Gartenhaus und Liegehalle Nr. 268, brandversichert zu Fr. 22 300.-  
und Autogarage und Liegehalle Nr. 466, brandversichert zu Fr. 12 000.-  
Konkursamtliche Schätzung total Fr. 300 000.-  
Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen vom 17. bis 27. Oktober 1951 beim Konkursamt Rheinfelden zur Einsichtnahme auf.  
Rheinfelden, den 9. Oktober 1951.  
Konkursamt Rheinfelden.

**A remettre**

**un grotto**

dans la Mendrisiotto, à cuisinier, affaire très rentable. Arrangement pour le grotto complet ou en location. Répondre sous chiffre A R 2481 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Hotel-Restaurant**

in Stadt des Kantons Neuenburg in zentralster Lage, aus langjährigem Besitz, zu verkaufen. Umsatz ca. Fr. 150 000.-. Notwendiges Kapital Fr. 50 000.-. Für weitere Objekte schriftliche oder mündliche Anfragen an

**HOTEL - IMMOBILIEN - ZÜRICH**  
P. Hartmann - Seidengasse 20  
Zürich 1 - Tel. (051) 23 63 64

**Das Hotel und Restaurant Belvoir in Rüschlikon bei Zürich**

mit einem Jahresumsatz v. bisher ca. Fr. 400 000.-, ist ab 1. Januar 1952 oder ab zu vereinbarem Datum in bestausgewiesenen Fachmann in Pacht zu vergeben.

Offerten mit lückenlosen Angaben über die bisherige Tätigkeit sind zu richten an die Gemeinde- und Kantonalen Rüschlikon, mit Aufschrift „Belvoir Belvoir“. Die nähere Beschreibung des Objektes wird den Interessenten auf Wunsch zugestellt. Es können nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen werden.

**WENN SIE**

Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Schweizer Hotel-Revue.

«Roberts Modern & Commercial»

**SCHOOL OF ENGLISH**

Lerne perfekt Englisch in 3 Monaten bei guter englischer Familie. Privatstunden von erfahrenem Lehrer. Nettes Heim, gute Verpflegung und schönes Zimmer. Frohes Familienleben. Preis 1 £ 20.- pro Monat, alles inbegriffen. Prima Referenzen von ehemaligen Studenten zu Diensten. Roberts, 15 Wyndham Avenue, Margate on Sea, Kent, England.

Informationen und alle Einzelheiten erfahren Sie durch Mr. O. Mair, Gartenstrasse 79, Basel.

**Ungeziefer**

jedlicher Art vertilgt mit Garantie zuverlässig, billig und direkt, überall in der Schweiz.

Otto v. Büren, Zürich  
staatlich geprüft, Hardturmstr. 280, Tel. 27 70 69.



*Um den Ausschank von*  
**Sauser**

zu steigern, verwenden Sie mit Vorteil das Werbematerial, das wir Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen.

Dieses Jahr haben wir erstmals sehr wirkungsvolle Girlanden aus Weinlaub und Trauben vorbereitet, die der Gaststube eine frohe Weinlestimung verleihen und dadurch natürlich den Sauserverkauf günstig beeinflussen.

**GRATISMATERIAL**

1. Plakättchen „Trinkt Schweizer Sauser!“, Format 30x42 cm, 4farbig.
2. Tischreiter „Trinkt Schweizer Sauser...“, den jungen Wein voll froher Laune“, Format 14,8x10,5 cm, 4farbig.
3. Menükarten „Heute besonders zu empfehlen“, Format 12x20,5 cm, 4farbig.

**KÄUFLICHES MATERIAL**

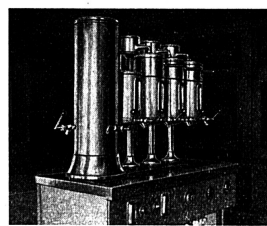
4. Girlanden aus Weinlaub in lebhaften Farben. Band von 5 m Fr. 1.50. Zuschlag für weisse oder blaue Trauben 50 Rappen pro Stück.

*Zustellung erfolgt sofort auf einfache Anfrage an die*

Propagandazentrale für Erzeugnisse der schweiz. Landwirtschaft  
Sihlstrasse 43, Zürich, Telephon (051) 237133 und 232577

**BRAVILOR** an der

**OLMA, HALLE II, STAND 205**



Anlage Hotel Baur au Lac, Zürich

Besichtigen Sie die Ausstellung unserer

**FILTERKAFFEE- UND TEE-MASCHINEN**

vom Modell Klein-Baby bis zur kombinierten Grossanlage auf Wärmeschrank.

Eine Kostprobe zeigt Ihnen die hervorragende Qualität des Kaffees, die mit dem unübertroffenen Frischwasser-System unserer Maschinen erreicht wird.

**HGZ - AKTIENGESELLSCHAFT, ZÜRICH-AFFOLTERN**  
Telephon (051) 466490

Gesucht für Wintersaison:

**Praktikantin** für Bureau und Buffet  
**Nachportier-Skiman-Tournant**  
**2-3 Saaltöchter**  
**Restaurationstochter**

Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Angabe von Sprachkenntnissen an R. Kenzinger, Waldhaus, Sils-Maria.

Gesucht wird wegen Demission zu baldigem Eintritt

**Verkehrsdirektor od. Verkehrssekretärin**

Gute Sprachkenntnisse Bedingung. Eingehende Offerten mit Bild unter Angabe der Lohnsprüche sind zu richten an Herrn O. Matt, Präsident des Verkehrsvereins Meiringen und Umgebung, Meiringen.

**Hôtelier**

avec longue expérience et connaissant les langues cherche à reprendre

**direction**

hôtel, clinique ou hôpital, de préférence Suisse romande ou Tessin. Accepterait éventuellement poste supérieur, soit Chef de réception ou Chef comptable.

Entrée 1er décembre ou date à convenir. Adresser offres sous chiffre OFA 7591 L à Orell Füssli-annonces S A, Lausanne.

**Direktor gesucht**

für grösseres Hotel in Graubünden für nächste Sommersaison. Detaillierte Offerten unter Chiffre DR 2375 an die Hotel-Revue, Basel 2.

*Zeit und Geld sparen*  
jederzeit bereit sein, sauber und rationell arbeiten

können Sie mit dem

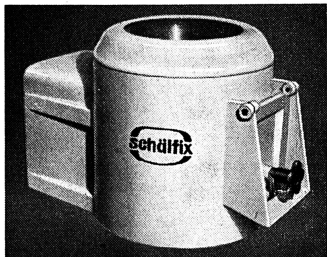
**Schälfix**

der neuzeitlichen u. kleinen Gemüseschälmaschine

Schälfix schält mühelos ca. 4-5 kg Kartoffeln, Rüben, Sellerie oder Kohlraben in ca. 1,5-2 Minuten. - Preis Fr. 795.-

Direkt ab Hersteller oder durch die Fachgeschäfte.

**ZAI & CO., APPARATEBAU EBIKON-LUZERN**  
Telephon (041) 235 00



**Für Herz u. Nerven**

schlucke man beruhigende **Kräuterpillen «Helvesan-5»** zu Fr. 3.65. Sie empfinden diese Herz- und Nerven-hilfe wohltuend, spüren die **«Helvesan-5»-Wirkung** bald, denn Ihrem Herzen, den Nerven und der Gesundheit allgemein ist es grolle. Man nehme **«Helvesan-5»** zweckmässig mit beruhigendem **«Nerven-Tee»** aus der Apotheke od. Drogerie. Wo nicht erhältlich, Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

**Helvesan-5**



## Vornehm und intim

wirken schön gemusterte Spannteppiche oder ausgesuchte Perser in der Halle, Grill-Room oder Bar.

Sie helfen mit, den Aufenthalt in diesen Räumen angenehm zu gestalten.

Unser grosses Muster-Sortiment sowie langjährige und vielseitige Erfahrung erleichtern die zweckmässige Beratung und Auswahl.

# Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung.

Schuster & Co., St. Gallen, Mullergasse 14  
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 23 76 03

## Firma-Reklameschilder

in Leuchtmittel oder Lichtreklame nach unserem neuen Verfahren steigern bestimmt auch Ihren Umsatz. Erneuern und ändern von bestehenden Reklamen. Verlangen Sie unverb. Offerte durch **L. KRAFT, OLTEN** Telephon (062) 5 40 59 Spezialwerkstätte für neueste Lichtreklamen

## Gummi-Läufer

abwaschbar, glatt, gelocht oder gerippt, jede Dimension sofort lieferbar. — Auf Wunsch: unverbindlicher Vertreterbesuch.

A. Schmid, Mühlebachstrasse 35, Zürich

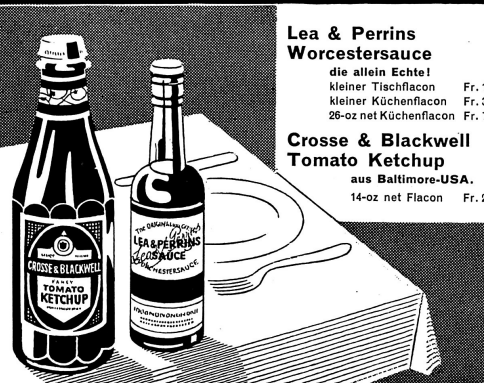
## Fordern Sie



STEINHÄGER

GENERALVERTRETER  
**F. SIEGENTHALER A.G.**  
LAUSANNE  
Telephon (021) 23 74 33

Eine Tafel ohne diese Zugaben ist wie ein "i" ohne Punkt!



### Lea & Perrins Worcestersauce

die allein Echtheit  
kleiner Tischflacon Fr. 1.85  
kleiner Küchenflacon Fr. 3.10  
26-oz net Küchenflacon Fr. 7.10

### Crosse & Blackwell Tomato Ketchup

aus Baltimore-USA.  
14-oz net Flacon Fr. 2.80

Lieferantennachweis durch die Generalvertretung:  
**Gustav Gerig & Co. AG., Zürich 34, Telephon (051) 24 26 18**

## Echter Baselbieter Kirsch

Spezialbrand

Erste Aktienbrennerei Basel · Telephon 5 30 43 und 5 30 44

## Geflügel gefroren

Qualität entscheidet!

### HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35

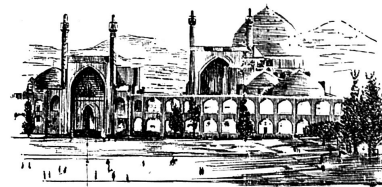


Der Appetit kommt...  
mit dem Anschauen!

Nichts ist einladender als eine gute Salamiwurst «Citterio» mit der schönen roten Farbe gesunden Fleisches, mit dem angenehmen, appetitlichen Duft und der festen, gleichmässigen Füllung! Eine Platte Salamiwurst «Citterio» als Vorspeise genügt, um aus einem improvisierten Essen ein frohes Festmahl zu machen! Sorgen Sie stets dafür, dass Ihr Hausvorrat an «Citterio»-Salami nie ausgeht.



SOC. ACC. CITTERIO - RHO - MILANO (ITALIA)  
ALBERTO BONIZZI - Schweizergasse, 21 - ZÜRICH  
A. DE SIMONI & CO - Moosmattstrasse, 14 - LUZERN



Nach eigener Photo von unsern Persien-Reisen

ISFAHAN, berühmt durch seine prächtigen Moscheen und Teppiche

Es ist ein Genuss ohnegleichen, sich all die wunderschönen Bauten anzuschauen. Könnten Sie nur einmal dabei sein!

Ein Genuss ist es aber auch, auf der Suche nach besonders wertvollen Stücken Stapel um Stapel der feinen Isfahan- und originellen Bachtjari-Teppichen durchzusehen.

Viele davon finden Sie jetzt in unserer Kollektion. Sie warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Weil wir direkt in Persien einkaufen, deshalb sind unsere Preise so günstig. Profitieren auch Sie davon:

Bachtjari	142 x 200 cm	Fr. 490.-
Bachtjari	151 x 204 cm	Fr. 490.-
Bachtjari	153 x 295 cm	Fr. 750.-
Bachtjari	209 x 302 cm	Fr. 1150.-
Bachtjari	222 x 308 cm	Fr. 980.-
Isfahan fin	138 x 209 cm	Fr. 980.-
Isfahan fin	137 x 203 cm	Fr. 1060.-
Isfahan fin	215 x 324 cm	Fr. 2750.-
Isfahan fin	232 x 350 cm	Fr. 3250.-

EIN GANG ZU GEELHAAR LOHNT SICH!

Teppichhaus



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstrasse 7 (Helvetiaplatz)  
Gegründet 1869 Telephon 2 21 44

## Tea-room

an sehr guter Lage in Zürich  
zu vermieten

50 Innenplätze und schönes Gartenrestaurant. Neu und gediegen erstellt im Jahre 1980 mit kompl. Einrichtung für Patisserie und Glacéfabrikation. Prima Existenz, da gut eingeführt. Antritt nach Übereinkunft. Nötiges Kapital zur Übernahme des Inventars 120-140 Mille. Vermittler verboten. Kapitalkräftige Interessenten melden sich unter OFA 827 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

## WILD

Frisch erlegte Rehe und Hasenoffert über die Jagdzeit zu günstigen Tagespreisen. Fr. Hirschi, Metzgerei, Oberburg (Bern).

### Aber gewiss

... nur bei Interessenten kaufen!



So sieht ein Horgen-Glarus-Stuhl von unten gesehen aus. Der Sitz aus einem Stück gebogen, die Ecken mit eingeleimten Backen verstärkt. Eine gute und solide Schweizerarbeit!

## HORGEN-GLARUS

AG. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN GLARUS Tel. (050) 520 91

PLANTEURS  
RÉUNIS LAUSANNE